

Rahmenvereinbarung über die Erbringung von Leistungen durch die trans-o-flex Schnell-Lieferdienst GmbH („trans-o-flex“)

1. Laufzeit des Vertrages

- 1.1. Dieser Vertrag beginnt am, er kann erstmals zum ordentlich gekündigt werden (Mindestlaufzeit).

Sofern der Vertrag nicht unter Einhaltung einer Frist von drei Monaten von einer der Parteien zum Ende der Mindestlaufzeit gekündigt wird, verlängert sich der Vertrag auf unbestimmte Zeit und kann jederzeit unter Einhaltung einer Frist von drei Monaten zum Monatsende gekündigt werden.

Das Recht zur Kündigung aus wichtigem Grund bleibt unberührt. Ein wichtiger Grund zur Kündigung durch trans-o-flex liegt unter anderem dann vor, wenn die Mindestkonditionen, sofern vereinbart, nicht eingehalten werden und eine Anpassung der Konditionen mit dem Kunden nicht gelingt.

- 1.2. Eine Kündigung bedarf der Schriftform.

2. Leistungsgegenstand- und umfang

- 2.1. Die Leistungen von trans-o-flex umfassen die Organisation von nicht temperaturgeführten Transporten (**Standardleistung**) und die Organisation von temperaturgeführten Transporten im Temperaturbereich zwischen 15°C – 25°C (**ambient-Leistung**). Darüber hinaus erbringt trans-o-flex verschiedene ergänzende Leistungen im Rahmen des Transportes, die neben der Standardleistung oder der ambient-Leistung angeboten werden und unter <http://www.trans-o-flex.com/de/leistungen> definiert sind (**Zusatzleistungen**).

Die Standardleistung wird innerhalb Deutschlands und zum Teil im europäischen Ausland angeboten. Ambient-Leistungen werden grundsätzlich nur innerhalb Deutschlands angeboten, Ausnahmen sind nur nach ausdrücklicher vorheriger Absprache wenigstens in Textform möglich.

- 2.2. Welche Leistungen im Einzelnen durch trans-o-flex zu erbringen sind, ergibt sich aus dem zwischen den Parteien vereinbarten **Konditionenblatt, Anlage A**, und den Einzelaufträgen des Kunden, sofern trans-o-flex diese annimmt.

Soweit Mengenvorgaben, Übernahme- und Auslieferkonditionen zwischen den Parteien in dem Konditionenblatt, Anlage A, vereinbart sind, sind diese eine Grundlage der Geschäftsbeziehung.

- 2.3. trans-o-flex erbringt ihre Leistungen über ihr organisatorisches System, zu dem neben verbundenen Gesellschaften auch rechtlich selbständige Gesellschaften als Umschlagpunkte und Frachtführer gehören, die im Namen der trans-o-flex die Aufträge des Kunden abwickeln (Systempartner). Einzelheiten der Abwicklung ergeben sich aus **Anlage B, Operative Abwicklungsvereinbarung und Schnittstellenerklärung**.

- 2.4. Grundsätzlich werden innerdeutsche Standard-Transporte in der Regel am auf den Tag der Übergabe folgenden Arbeitstag (Montag bis Freitag) zugestellt (Regellaufzeit). Weitere Einzelheiten sind in der Operativen Abwicklungsvereinbarung, Anlage B, geregelt. Für ambient-Leistungen und Auslandstransporte sind die Laufzeiten einzeln gesondert festzulegen.
In diesem System können Sendungen bis zu einem Wert von € 1.000 (eintausend)/Paket, € 10.000 (zehntausend)/Palette oder € 20.000 (zwanzigtausend)/Sendung abgewickelt werden. Eine Übernahme von Paketen/Paletten/Sendungen, die diesen Wert überschreiten ohne Vorabinformation des Kunden und Regelung einer zusätzlichen Versicherung lehnt trans-o-flex ab. Kommen mehrere Wertgrenzen in Betracht, gilt die jeweils niedrigere.

- 2.5. Regelungen zur Qualität der Abwicklung und des Transports ergeben sich aus der **Qualitätssicherungsvereinbarung, Anlage C**.

- 2.6. trans-o-flex ist berechtigt, einen Auftrag abzulehnen, wenn er nicht den vertraglich vereinbarten Vorgaben entspricht. Soweit keine Mindestmengenvorgaben vereinbart sind, ist trans-o-flex jederzeit berechtigt, einen Auftrag abzulehnen.

3. Vergütung und Abrechnung

- 3.1. trans-o-flex erhält die gemäß Konditionenblatt, Anlage A, vereinbarte Vergütung. Soweit nicht anders vereinbart, werden Zusatzleistungen, Systemzuschläge, Bearbeitungspauschalen, Zuschläge für die Beförderung von Gefahrgut etc. gemäß den im Zeitpunkt der Auftragserteilung gültigen Mastertarifen abgerechnet. Diese können im Internet unter Angabe der Kundennummer unter dem jeweiligen Service abgerufen werden oder werden auf Wunsch auch gedruckt dem Kunden zur Verfügung gestellt. Entgelte sind stets zzgl. jeweils gesetzlich geltender Mehrwertsteuer zu zahlen.

Sofern vereinbart, gilt die Vergütung auf Basis der zwischen den Parteien in dem Konditionenblatt, Anlage B, festgelegten Mindestkonditionen. Weitere Einzelheiten der Vergütung, insbesondere Gültigkeitszeitraum, Regelungen bei Änderungen des Mengengerüsts oder der vereinbarten Mindestkonditionen, einschließlich damit zusammenhängender Kündigungsregelungen, sind in dem Konditionenblatt, Anlage A, geregelt.

- 3.2. Die Einzelheiten der Abrechnung sind ebenfalls im Konditionenblatt, Anlage A, geregelt.

- 3.3. Die Entgelte sind jeweils für den in Anlage A, Konditionenblatt, genannten Zeitraum gültig. Für den Folgezeitraum (oder etwaige weitere Folgezeiträume) kann jede Partei jederzeit schriftlich die Anpassung der Tarife verlangen. Einigen sich die Parteien nicht innerhalb von sechs Wochen nach der schriftlichen Geltendmachung auf den Abschluss einer neuen Vergütungsregelung, haben die Parteien das Recht, den Vertrag mit einer Kündigungsfrist von vier Wochen zum Monatsende zu beenden. Stellt keine Partei ein Anpassungsverlangen, erhöhen sich die bis dahin vereinbarten Preise nach Ende des vereinbarten Preiszeitraumes um 5 % für jeweils ein weiteres Jahr.

- 3.4. Die Vergütung gilt auf Basis der in Anlage A festgelegten Mindestkonditionen. Werden Abweichungen von den zugrunde gelegten Parametern oder auch Maßen vereinbart, muss dies stets bei der Preiskalkulation berücksichtigt werden.

Sofern einer oder mehrere der in Anlage A genannten maßgeblichen Parameter für die Preiskalkulation innerhalb von 3 aufeinanderfolgenden Monaten um mehr als 15 % von den vereinbarten Zahlen abweichen, kann jede Partei gegenüber der anderen Partei die Anpassung der Preise verlangen. Sollten innerhalb von 8 Wochen nach dem Anpassungsverlangen die Parteien nicht zu einer Einigung gekommen sein, kann jede Partei die Vereinbarung mit einer Frist von 4 Wochen zum Monatsende kündigen. Saisonale Schwankungen sind möglichst im Vorhinein zu planen und bei der Abweichung zu berücksichtigen.

- 3.5. Sollten sich gesetzliche oder behördliche Vorgaben, oder öffentliche Lasten, also insbesondere Kfz-Steuern, Mautgebühren, Mindestlohn im Vergleich zum Zeitpunkt des Vertragsschlusses bzw. der letzten Preisanpassung ändern, ist trans-o-flex berechtigt, nach vorheriger schriftlicher Mitteilung an den Kunden die Preise entsprechend der Kostensteigerung anzupassen. Binnen vier Wochen nach Zugang der schriftlichen Mitteilung über die Preisände-

ung hat der Kunde das Recht, den Vertrag außerordentlich mit einer Frist von einem Monat zum Monatsende zu kündigen.

abdeckt, bis maximal € 500.000,00 je Schadensfall. Die hierbei anfallenden Kosten trägt der Kunde.

4. Haftung und Versicherung

- 4.1. Die Haftung der trans-o-flex richtet sich für Transporte in Deutschland nach den gesetzlichen Vorschriften der §§ 425 ff HGB, bei Transporten in das europäische Ausland nach der CMR.

Die Haftung ist der Höhe nach begrenzt auf € 1.000 (eintausend) pro Paket, € 10.000 (zehntausend) pro Palette und € 20.000 (zwanzigtausend) pro Sendung und insgesamt € 500.000 (fünfhunderttausend) pro Schadensfall. Der Kunde ist dafür verantwortlich, die trans-o-flex über die Übergabe von Packstücken mit höheren Werten zu informieren. Eine Haftung für den diese Höchstsumme übersteigenden Wert der Güter, falls diese ohne Vorabinformation übergeben wurden, lehnt trans-o-flex ab. Sofern Höchstgrenzen kumulativ in Betracht kommen, gilt der jeweils niedrigere Wert.

Die Haftung der trans-o-flex für andere als Güterschäden mit Ausnahme von Schäden bei verfügbarer Lagerung, Personenschäden und Sachschäden an Drittgut ist der Höhe nach begrenzt auf das Dreifache des Betrages, der bei Verlust des Gutes zu zahlen wäre, höchstens auf einen Betrag von € 100.000,00 je Schadensfall. Trans-o-flex übernimmt keine Haftung für Folgeschäden.

- 4.2. Beruht ein Schaden darauf, dass der Kunde der trans-o-flex fehlerhafte oder unvollständige Daten oder gar keine Daten (rechtzeitig) überlassen hat, oder der trans-o-flex durch den Kunden Ware übergeben worden ist, deren Übernahme ausgeschlossen worden ist, kompensiert das Mitverschulden des Kunden eine mögliche Haftung der trans-o-flex.
- 4.3. Der Umfang der Obhut der trans-o-flex für die übernommenen Güter ergibt sich aus der Schnittstellenerklärung, Anlage A.
- 4.4. Eine Haftung von trans-o-flex ist für solche Schäden ausgeschlossen, die daraus resultieren, dass der Kunde temperatursensible Ware ohne Beauftragung der ambient-Leistung bzw. unter Verstoß gegen die Vorgaben von ambient-Leistungen übergibt. Dies gilt auch für passiv gekühlte Ware.
- 4.5. Bei Nachnahmeaufträgen ist dem Kunden bekannt, dass die Auslieferfahrer der trans-o-flex mit den Nachnahmebeträgen sorgfältig umgehen, jedoch keine Sicherheitsmaßnahmen im Sinne eines Werttransportes durchgeführt werden können, bedingt durch die Organisation der trans-o-flex und das entsprechende Preis-/Leistungsverhältnis. Eine Haftung der trans-o-flex wegen mangelnder Sicherheitsvorkehrungen, insbesondere im Falle einer Beraubung, entfällt daher. Die Haftung entfällt ebenfalls bei Entgegennahme von Falschgeld, soweit dies nicht wenigstens grob fahrlässig war.
- 4.6. trans-o-flex weist ausdrücklich darauf hin, dass bei verzögerter Abfahrt beim Kunden bedingt durch Fehler in der Abwicklung des Kunden, Verspätungen im System insgesamt auftreten und damit Schadenersatzansprüche Dritter entstehen können. trans-o-flex behält sich vor, diese Schadenersatzansprüche Dritter an den Kunden weiterzugeben.
- 4.7. Bei der Schadensabwicklung sind die Vorgaben der Operativen Abwicklungsvereinbarung, Anlage B zu beachten, die eine unverzügliche Schadensmeldung durch den Kunden voraussetzen.
- 4.8. trans-o-flex sorgt hinsichtlich seiner Haftung für ausreichenden Versicherungsschutz.

Eine Versicherung des Gutes wird trans-o-flex grundsätzlich nicht eindecken, es sei denn, der Kunde möchte Sendungen mit erhöhtem Wert transportiert haben oder der Kunde wünscht schriftlich diese Eindeckung. In diesem Fall besteht die Möglichkeit des Abschlusses einer wertabhängigen Waretransportversicherung, die im Falle von Verlust oder Beschädigung den vollen Warenwert

5. Geheimhaltung/Datenschutz

- 5.1. Beide Parteien verpflichten sich, sämtliche Informationen, die sie im Zusammenhang mit der Vertragserfüllung von der jeweils anderen Partei erhalten haben, vertraulich zu behandeln und vor Kenntnisnahme durch Dritte zu schützen, soweit nicht die Weitergabe der Informationen an Dritte (insbesondere Subunternehmer) zur Erfüllung der vertraglichen Verpflichtungen erforderlich ist. Mit der trans-o-flex gem. §§ 15 ff AktG verbundene Unternehmen gelten nicht als Dritte im Sinne dieses Vertrages. Die Geheimhaltungsverpflichtung gilt nicht für Informationen, die der Öffentlichkeit allgemein zugänglich sind oder ohne Verschulden der jeweils anderen Vertragspartei zugänglich gemacht werden, sich bereits vor der Offenlegung im Besitz der jeweils anderen Vertragspartei befanden, oder von Gesetzes wegen oder im Rahmen behördlicher oder gerichtlicher Anordnungen herausgegeben werden müssen. Beide Parteien verpflichten die mit der Erfüllung des Vertrags beauftragten Mitarbeiter oder Erfüllungsgehilfen in geeigneter Form zur Geheimhaltung.
- 5.2. Die Parteien beachten die datenschutzrechtlichen Vorschriften, insbesondere werden sie die sich daraus ergebenden technischen und organisatorischen Anforderungen umsetzen. trans-o-flex wird personenbezogene Daten nur zu dem Zweck erheben, bearbeiten oder sonst nutzen, soweit zur Erfüllung des Vertragsverhältnisses und Einhaltung der gesetzlichen Pflichten erforderlich.

6. Schlussbestimmungen

- 6.1. Dieser Vertrag und seine Anlagen regeln die Vereinbarungen der Parteien abschließend. Mündliche Nebenabreden sind daneben nicht getroffen worden. Ergänzende Vereinbarungen, Änderungen und Aufhebungen bedürfen der Schriftform. Auf das Formerfordernis kann nur schriftlich verzichtet werden. Etwaige frühere Vereinbarungen sind hiermit außer Kraft gesetzt.
- 6.2. Sollten einzelne Bestimmungen dieser Vereinbarung unwirksam sein oder werden oder ergeben sich Lücken in dieser Vereinbarung, so bleibt die Wirksamkeit der übrigen Bestimmungen unberührt. Die Parteien verpflichten sich, die unwirksamen oder fehlenden Bestimmungen durch andere wirksame Abreden zu ersetzen, die dem ursprünglichen Vertragstext in rechtlich zulässiger Weise am nächsten kommen.
- 6.3. Soweit Unstimmigkeiten zwischen diesem Vertrag, seinen Anlagen und etwaigen Anhängen zur Anlage entstehen, gilt in erster Linie die Vorschrift des Vertrages, danach die der Anlage und zuletzt der Anhänge zur Anlage.
- 6.4. Dieser Vertrag unterliegt deutschem Recht. Gerichtsstand ist Weinheim.
- 6.5. Eine Aufrechnung des Kunden gegenüber Frachtforderungen der trans-o-flex ist ausgeschlossen, es sei denn, die Forderungen des Kunden sind rechtskräftig festgestellt, als berechtigt schriftlich anerkannt worden oder unbestritten.
- 6.6. Allgemeine Geschäftsbedingungen des Kunden finden keine Anwendung. Einer Einbeziehung wird hiermit ausdrücklich widersprochen.
- 6.7. Die zitierten **Anlagen B und C** sind unter Angabe der Kundeneinwahldaten im Kundenportal mytof.de abrufbar.

Anlagen:

- Anlage A: Konditionenblatt
- Anlage B: Operative Abwicklungsvereinbarung/ Schnittstellenerklärung
- Anlage C: Qualitätssicherungsvereinbarung